

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103 (1985)
Heft: 41

Artikel: Generalversammlung des CRB vom 4. Juli 1985 in Wädenswil
Autor: Reinhart, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-75904>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschäftsführer gesucht. Mit dieser Massnahme soll primär der Geschäftsführer zugunsten vermehrter projektorientierter Tätigkeit entlastet und seine Stellvertretung gesichert werden, anderseits soll der Öffentlichkeitsarbeit und der Werbung für die CRB-Produkte vermehrte Beachtung geschenkt werden.

Der zunehmende Geschäftsumfang machte ausserdem die Anschaffung einer eigenen EDV-Anlage unumgänglich. Sie wird nicht nur die administrativen Belange abdecken, sondern in zunehmendem Masse auch technische Bereiche übernehmen. Damit soll eine optimale Rationalisierung der Büro- und Produktionsarbeit gewährleistet werden.

Einheitliche Kostengliederungen für Hoch- und Tiefbau

Am 29.10.1984 fand erstmals eine gemeinsame Sitzung zwischen massgebenden Vertretern der VSS, des CRB und des Institutes für Bauplanung und Baubetrieb an der ETH Zürich statt, um

auf Grund einer Pilotstudie über Bauprojektkosten zu untersuchen, ob gemeinsame Kostenstrukturen für Hoch- und Tiefbau möglich, machbar und sinnvoll seien.

Die erwähnte Pilotstudie liess wohl gewisse Schwierigkeiten einer gemeinsamen Lösung im Bereich der Strukturierung von Bauprojektkosten, d.h. Baukostenplan und Baukostenanalyse, erkennen. Sie führte aber anderseits zur Überzeugung, dass eine engere Zusammenarbeit und einheitliche Kostengliederungen eine Voraussetzung sind, um im Hochbau wie im Tiefbau rationaler und wirtschaftlicher arbeiten zu können.

Durch die Verwendung einheitlicher Kostenstrukturen und einer gemeinsamen Systematik können die Vorteile der modernen Informationstechnologie besser ausgeschöpft und das Ziel eines Datenverbundes für die gesamte Bauwirtschaft in absehbarer Zeit erreicht werden.

Die entsprechenden Arbeitsgruppen sind gebildet und bereits an der Arbeit. Auftrag und Ziele sind formuliert, und ich bin überzeugt, dass die ersten konkreten Resultate nicht lange auf sich

warten lassen werden, um so mehr, als die VSS auf eine kurzfristige Lösung des Problems drängt.

Schlussbemerkung

Mehr als alle Festlichkeiten, Reden, Rückblicke und Ehrungen dürften sicher die drei erwähnten Entscheide das Jubiläumsjahr charakterisieren und als Marksteine den künftigen Weg des CRB massgeblich beeinflussen.

Pläne und Ziele sind jedoch nur dann wertvoll, wenn sie tatsächlich realisiert werden und nicht durch immer neue, weniger durchdachte Projekte verdrängt werden. Bemerkenswert scheint mir deshalb vor allem, dass die erwähnten drei wichtigen Beschlüsse ein Jahr später bereits praktische Massnahmen ausgelöst haben, welche für die Zukunft des CRB, vor allem aber für die Rationalisierungsbestrebungen innerhalb der Bauwirtschaft, von massgeblicher Bedeutung sein werden.

Adresse des Verfassers: *Arnoldo Codoni, Arch. SIA, Präsident CRB, Via Bellavista 15, 6977 Ruvigliana-Lugano.*

Generalversammlung des CRB

vom 4. Juni 1985 in Wädenswil

Originell und perfekt organisiert wie immer, verlief die Generalversammlung der Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) mit über 100 Teilnehmern an der Ingenieurschule Wädenswil. Vor den statutarischen Traktanden orientierte der Präsident, Arch. A. Codoni, im obenstehenden, leicht überarbeiteten Referat über die zukünftige Tätigkeit des CRB.

Neubau der Ingenieurschule Wädenswil



Datenverbund

Ein Datenverbund und speziell ein Datenverbund in der Schweizerischen Bauwirtschaft ist ein wichtiger Schritt zur Realisierung einer wirklichen Rationalisierung. PD Dr. D. Pfaffinger, Vorsitzender der SIA-Arbeitsgruppe «Datenverbund», zeigte Ziele, Teilziele und mögliche Aktionen auf. Eine dieser Aktionen läuft bereits: An der Swissdata (10.-14. September 1985 in Basel) demonstrieren SIA, CRB und SBV an einem gemeinsamen Stand den Datenaustausch im Offertwesen zwischen Projektierenden und Unternehmern.

Normpositionen-Katalog NPK

Nach der Begrüssung des 2000. Mitgliedes schloss der Präsident mit dem Aufruf, bei der Anwendung des Normpositionen-Katalogs (NPK) zu bedenken, dass vielleicht die Offertkosten höher sind als solche anderer Offerten, sicher aber nicht die Abrechnungskosten.

Der gemütliche Teil wurde begonnen mit einem «eigenen Tropfen» der Ingenieurschule Wädenswil, Ausbildungszentrum für Obstbau, Weinbau und Gartenbau. Ein weiteres Referat informierte über die vielfältigen Aufgaben der Schule.

Eine Besichtigung des architektonisch sehr ausdrucksvoollen Neubaus, realisiert durch die Architekten Max Baumann und Georges J. Frey aus Zürich, schloss die in jeder Beziehung anregende Veranstaltung.

C. Reinhart